# Beilage zu Nr. 87 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 28. März 1847.

## Spanien.

Madrid, vom 11. März. Der Minister des Innern hat den Herrn Barrafon, der unter Ferdinand VII. eine hohe Stelle in der Verwaltung bekleidete, mit einer Sendung nach Deutschland und der Schweiz beauftragt, um sich mit der dortigen Forstkultur bekannt zu machen. Ein anderer Beamter, Herr San Martin, ist (wie bereits erwähnt) nach Frankreich, der Schweiz und Belgien geschickt worden, um die dortigen Gefängnisse und Strafanstalten zu untersuchen.

## Niederlande.

Haag, vom 24. März. Der Marquis von Thouars, den die Oppositionsblätter bei seiner Verhaftung und Transportirung nach Zierikzée sehr in Schutz nahmen, ist von dem dortigen Gerichte wegen Verläumdung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren und zu einer Geldbuße von 100 Fl. verurtheilt worden. Es scheinen hiernach die Preßvergehen vor den holländischen Gerichten keine Gnade zu finden.

— Die Regierung hat den Generalstaaten die verschiedenen Dokumente über die Kolonial-Einnahmen und Ausgaben während des Jahres 1846 vorgelegt. Aus denselben geht hervor, daß die Ausgabe in Niederländisch-Indien im vergangenen Jahre die Summe von 84,435,638 Fl. und die Einnahme 96,561,135 Fl. betragen habe. Unter den Einnahmeposten sind bemerkenswerth: Pachtgelder für 15,464,290 Fl.; Landeinnahmen und andere Dienstbarkeiten 11,764,844 Fl.; Steuern und Abgaben 7,710,452 Fl.; Handel- und Bodenkultur 8,014,834 Fl.; Produkte in Konsignation 36,904,704 Fl.

Die Hauptposten der Ausgabe sind: Regierung 482,200 Fl.; Justiz 507,856 Fl.; General-Verwaltung und Polizei 3,486,170 Fl.; Landbau, Kultus, Künste und Wissenschaften 507,291 Fl.; Civilbauten 503,000 Fl.; Finanzen und Kultur-Beförderung 48,673,157 Fl., worunter der Ankauf der Produkte mit 33,154,905 Fl. figurirte; Kriegs-Departement 8,715,903 Fl.; Marine 1,838,150 Fl.; Pensionen und Wohlthätigkeitsanstalten 1,081,567 Fl.

Amsterdam, vom 25. März. Das „Allgemeen Handelsblad" bringt folgende Nachricht: Aus befreundeter Hand erhalten wir die Mittheilung des Indigo-Berichtes der Waarenmakler W. und C. Boute über die bevorstehende Auction der Maatschappy, aus welchem wir Folgendes entlehnen: Man hat in englischen Berichten die gänzliche Aufhebung der Indigo-Kultur auf Java angekündigt. Diese Berichte sind nicht genau. Wohl hat die Regierung sorgfältig untersuchen lassen, ob die Indigo-Kultur nicht hier und dort mit Beschwerde für die Javaneser und mit Schaden für die Regierung verknüpft sey; wohl hat dieselbe vor, diesen Beschwerden auf eine passende Weise, auch, wo es noth thun sollte, vermittelst einer Beschränkung des Indigo-Anbaues und der Ausbreitung anderer Culturarten, abzuhelfen; allein es ist von einer Aufhebung der Indigo-Cultur nicht im Mindesten die Rede. Man untersucht sogar fleißig, ob der Anbau des Indigo nicht mit Vortheil auf Sumatra und anderen benachbarten Inseln könnte betrieben werden, so daß man die Hoffnung hegt, den Ausfall von Java durch die in andern Theilen der Colonien erworbenen Ernten zu ersetzen.

Groningen, vom 23. März. Unser Getreidemarkt war heute mit allen Artikeln sehr versehen und das Meiste ist zu niedrigeren Preisen abgegangen.

## Schweiz.

Luzern, vom 19. März. Von einer Veränderung im Personal der apostolischen Nuntiatur in der Schweiz, welche einige ausländische Blätter als bevorstehend bezeichnen, hat man hier keine Kenntniß; die Nachricht kann als unbegründet erklärt werden.

Die zweckmäßige Ausrüstung der sardinischen Scharfschützen (Bersaglieri) hat schon wiederholt die Aufmerksamkeit der Sachkenner auf sich gezogen, auch Hr. Obrist Ziegler, eidgenössischer Stabsoffizier, welcher dem letztjährigen Uebungslager in Turin beigewohnt, theilte das gleiche Urtheil und der Vorort ersuchte seither die sardinische Regierung um Mittheilung eines Modells. Der König hat diesem Wunsche auf freundlichste Weise entsprochen und der Eidgenossenschaft letzter Tage eine vollständige Bewaffnung und Ausrüstung eines Scharfschützen zum Geschenke gemacht. So ausgezeichnet auch die schweizerischen Scharfschützen im Zielschießen sind, so wird dennoch ihre Ausrüstung oft getadelt.

Die seit einiger Zeit durch Pariser Blätter verbreitete Nachricht über Unterhandlungen zwischen Oestreich und Frankreich bezüglich der schweizerischen Angelegenheiten ist nicht ohne Grund. Zwischen beiden Kabinetten scheint hierüber eine Annäherung stattgefunden zu haben. Der französische Gesandte Graf Bois-le-Comte bereist gegenwärtig mehrere Schweizerkantone, in Liestal und Aarau hat er den einflußreichsten Personen Besuch gemacht und zur Mäßigung und Friedlichkeit ermahnt; gegenwärtig weilt derselbe in Zürich, von wo aus er die Ostschweiz besuchen und erst im Laufe des Monats April nach Bern sich begeben wird.

Der Kanton Bern ist gegenwärtig im Zustand einer nicht unbedeutenden Krisis; zur Geld- und Lebensmittelnoth kommt nun auch eine religiöse Bewegung, wegen der Berufung Zellers. Die Regierung ist bereits gegen mehrere Geistliche, welche gegen Zeller arbeiteten, eingeschritten, es scheint jedoch diese Maßregel die Aufregung nur vermehrt zu haben. Es ist eine sonderbare Fügung der Vorsehung, daß die politischen Parteien gerade auf dem Gebiete gestraft werden, wo sie gesündigt haben. Offenbar verdankt das gegenwärtige Berner Regiment seinen Ursprung großentheils der confessionellen Aufregung, welche die Radikalen durch den Jesuitenlärm seit zwei Jahren im Gemüthe des protestantischen Volks zu erregen mußten; gegenwärtig scheint nun ein Wendepunkt eintreten zu wollen, und die confessionelle Aufregung sich gegen jene zu richten, welche bis dahin nichts sehnlicheres zu thun hatten, als dieselbe heraufzubeschwören und zu ihren Zwecken auszubeuten. Ohne uns ein Urtheil über die Berufung Zellers vom confessionellen Gesichtspunkt aus zu erlauben, genügt die Erwähnung, daß die weitersehenden Führer der liberalen Partei dieselbe als einen politischen Mißgriff des jungen Berner Regiments bezeichnen. Was würden aber die liberalen Kantone sagen, wenn die katholischen Stände, die gegenwärtige Aufregung im Kanton Bern benutzend, die Entfernung Zellers von Bundeswegen durch die Tagsatzung verlangen würden? Einstimmig würde die Antwort erfolgen: „Die Anstellung eines Professors der Theologie sey Sache des betreffenden Kantons und berühre die Tagsatzung und die katholischen Stände durchaus nicht." Diese Antwort wäre wahr und bundesrechtlich: eben darum sollte sie aber auch für alle Stände gleich lauten, und für conservative wie radikale, für katholische wie protestantische Regierungen, mögen sie nun Jesuiten oder Hegelianer berufen, nur ein Bundesrecht gelten. In einem paritätischen Bundesstaat kann nur dann Friede herrschen, wenn sich kein Bundesglied in die confessionellen Angelegenheiten des andern mischt.

Das vom großen Rath des Kantons St. Gallen modifizirte Vollziehungsdekret des Bisthumsconcordats ist bereits seit einigen Tagen von der hierseitigen Nuntiatur nach Rom abgesandt worden. Obschon dasselbe keineswegs ganz entspricht, so glaubt man dennoch, es werde in seiner gegenwärtigen Form beim apostolischen Stuhl auf keine neuen Hindernisse stoßen; man sieht daher mit ziemlicher Gewißheit der baldigen Ankunft der Bisthums-Bulle entgegen, womit sodann die vierzehnjährigen Unterhandlungen endlich ihr Ziel gefunden haben. (A. Z.)

## Fruchtpreise zu Neuß,

am 26. März 1847.

| per Berliner Scheffel | ℛ | Sgr | ₰ | per Berliner Scheffel | ℛ | Sgr | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 5 | 5 | — | Rübsamen | 4 | 5 | — |
| Roggen | 4 | — | — | Kartoffeln | 1 | 10 | — |
| Wintergerste | 3 | 4 | — | Heu pr. Ctr. à 110 ℔ | — | 25 | — |
| Sommergerste | 3 | 2 | — | Stroh pr. Sch. à 1200 ℔ | 7 | — | — |
| Buchweizen | 3 | — | — | Rüböl pr. O. 282 ℔ o. F. | 35 | 15 | — |
| Hafer | 1 | 18 | — | „ „ Mai | 32 | — | — |
| Erbsen | 4 | 10 | — | „ „ Oktober | 33 | — | — |

## Wasserstand.

Düsseldorf, vom 27. März. Morgens 7 Uhr 6 Fuß 4 Zoll. Wind Nordwest.

## Verein

zur Beförderung von Arbeitsamkeit, Sparsamkeit ꝛc.

### Sammel-Kasse.

Am 1. April d. J. werden die Conto's aller Sparer bei der Sammel-Kasse aus der dritten Sammelperiode — vom 1. November 1846 beginnend — geschlossen, wobei, unserer Bekanntmachung vom 25. Oktober v. J. gemäß, denjenigen Sparern, welche bis Ende Dezember v. J. beigetreten waren, die erhöhten Zinsen von 2 Sgr. für jeden vollen Thaler, den später Beigetretenen die Zinsen mit 1 Sgr. pro Thaler gutgeschrieben werden.

Den Sparern steht frei, ihre bis jetzt ersparten Kapitalsummen, einschließlich der Zinsen, an einem der vier Sonntage des nächsten Monats April gegen Rückgabe des Einlagebuchs und Quittung bei uns in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. April d. J. beginnt die vierte Sammelperiode. Demnach werden fernere Zahlungen in Posten von 2½ Sgr. aufwärts bis zu 5 Thlr. an jedem Sonntag Morgen durch den unterzeichneten Vorstand in Empfang genommen. Diejenigen Sparer, welche in der Sammelkasse verbleiben oder derselben bis zum 1. Juli d. J. neu beitreten und bis zum Schluß der vierten Sammelperiode regelmäßig (mindestens alle 14 Tage) einlegen, erhalten am 1. November d. J. von jedem bis dahin ersparten Thaler abermals 2 Sgr., die nach dem 1. Juli Beitretenden dagegen 1 Sgr. als Zinsen.

Düsseldorf, den 21. März 1847.

**Der Vorstand der Sammelkasse.**

v. Fuchsius. Quentin. v. Franz. D. Seelig. Grünmeyer. Graeber sen. Basse. Charge. Lücker. Lupp. Kühlwetter. Hilgers. Betten.

## Kunst-Verein

für die

## Rheinlande und Westphalen.

Die General-Versammlung der Mitglieder des Kunst-Vereins und die Verloosung der angekauften Kunstwerke für das Jahr 1846/47 wird im Laufe des Monats August d. J. an einem noch näher zu bestimmenden Tage Statt haben und die damit verbundene Ausstellung am 20. Juni d. J. eröffnet werden. Die Künstler, welche geneigt sind, ihre Werke zu derselben einzusenden, werden daher ersucht, dieses bis zum 5. Juni d. J. unter der Adresse des Herrn Inspektors Wintergerst im Akademie-Gebäude zu thun und gleichzeitig uns zu benachrichtigen, ob und zu welchem Preise sie verkäuflich sind. Alle Mittheilungen werden, um Portofreiheit zu genießen, unter Kreuzband und mit der Rubrik: „Angelegenheiten des Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen", erbeten.

Düsseldorf, den 18. März 1847.

Der Verwaltungsrath des Kunst-Vereins.

A. A.: Wiegmann, Sekretär.

## Anzeigen.

### Holzverkauf

in der Oberförsterei Gerresheim.

Am nächsten Mittwoch den 31. hujus, Nachmittags nach 3 Uhr, soll zu Eller bei Herrn Ortsvorsteher Richartz nachbezeichnetes Holz aus dem Königlichen Ellerforste an den Meistbietenden verkauft werden:

a) 9 Klafter Hainbuchen Knüppelholz, 400 dito Schanzen und 29 dito Reiserhaufen im Distrikt Lattenkamp und Kleinerforst, und
b) 11 Klafter Buchen Scheitholz, 10 dito Buchen Ruthholzblöcke und 550 Schanzen, im Distrikt Forsthülsen.

Die Zahlung der Kaufschillinge vor der Holzabfuhr wird ausbedungen und ist das Nähere bei dem Förster Rottlaender zu Reisholz zu erfragen.

Benrath, den 25. März 1847.

Der Oberförster,
Fritze.

### Bekanntmachung.

Die General-Appelle des 2. Bataillons (Düsseldorf) 17. Landwehr-Regiments im Frühjahre 1847 finden im Kreise Düsseldorf in folgender Art statt:

A. 5. Kompagnie,
**auf dem Exerzierplatze an der Infanterie-Kaserne zu Düsseldorf:**

1) Am 6. April, Vormittags 9 Uhr, das 1. Aufgebot der in Düsseldorf wohnenden Provinzial-Infanterie.

Vormittags 11 Uhr: Das 1. Aufgebot der in der Neustadt, in Bilk, Oberbilk, Flehe, Hamm, Pempelfort, Wollmerswerth, Derendorf, Golzheim, Düsselthal, Grafenberg, Flingern, Mörsenbroich, Stoffeln, Kierenfeld und Themissen wohnenden Provinzial-Infanterie.

2) Am 7. April, Vormittags 9 Uhr: Das ganze 2. Aufgebot der Provinzial-Infanterie.

Vormittags 11 Uhr: Das ganze 2. Aufgebot der Provinzial-Kavallerie, Artillerie, Pioniere und Jäger; ferner das ganze 1. und 2. Aufgebot der Garde aller Waffengattungen und sämmtliche Supernevidenden, — d. h. solche Leute, die von den Linientruppen als untauglich entlassen worden sind.

3) Am 8. April, Vormittags 9 Uhr: Die sämmtlichen Reserven der Garde und Linie aller Waffengattungen.

Vormittags 11 Uhr: Das ganze 1. Aufgebot der Provinzial-Kavallerie, Artillerie, Pioniere und Jäger.

B. 6. Kompagnie.

**I. Die Mannschaften der Bürgermeistereien Ratingen, Eckamp, Mintard und Hubbelrath auf dem großen Rahm bei Ratingen:**

1) Am 9. April, Vormittags 10 Uhr: Das 1. Aufgebot und die Reserven aller Waffengattungen.

Vormittags 11 Uhr: Das 2. Aufgebot desgleichen und die Supernevidenden.

**II. Die Mannschaften der Bürgermeistereien Kaiserswerth und Angermund auf der alten Chaussee bei Kaiserswerth:**

2) Am 10. April, Vormittags 10 Uhr: Das 1. und 2. Aufgebot und die Reserven aller Waffengattungen, imgleichen die Supernevidenden.

**III. Die Mannschaften der Bürgermeistereien Gerresheim, Erkrath, Benrath und Hilden auf der Wiese bei Eller:**

Am 12. April, Vormittags 10 Uhr: Das 1. und 2. Aufgebot und die Reserven aller Waffengattungen, imgleichen die Supernevidenden.

Sämmtliche Mannschaften, welche bei den Jägerabtheilungen gestanden haben, müssen ihre Reservepässe mit zur Stelle bringen.

Jeder zum Appell Verpflichtete hat sich pünktlich zur genannten Stunde einzufinden und derjenige, welcher zu spät kommt, es sich selbst beizumessen, wenn er als fehlend aufgezeichnet und zur Bestrafung gezogen wird.

Wer wegen Krankheit nicht erscheinen kann, muß solches wo möglich vor dem Appell, spätestens aber bei demselben, durch ein dem Bezirksfeldwebel einzureichendes Attest der Ortsbehörde mit dem Stempel derselben oder dem der Bürgermeisterei versehen, darthun.

Unvorhergesehene, unaufschiebbare Hindernisse sind ebenfalls durch die Ortsbehörde und auf die angegebene Weise zu attestiren.

Mündliche Entschuldigungen durch Andere dürfen nicht angenommen werden.

Düsseldorf, den 22. Februar 1847.

v. Othegraven,
Major und Commandeur.

### Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht Schwelm.

Die für Johann Caspar Lohmann und dessen drei Kinder Wilhelmine, Friedrich und Wilhelm Lohmann, Folio 125 des Hypothekenbuchs Genebreck und Folio 32 des Hypothekenbuchs Haßlinghausen eingetragenen Güter:

I. Das Ackergut zu Horade, Gemeinde Genebreck, bestehend aus dem Wohnhause, Scheune und den Grundstücken Flur VII. Nr. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 204, 205, 207, 208 der Gemeinde Genebreck, abzüglich der Lasten taxirt zu 4565 Thlr., soll in dem an Ort und Stelle zu Horade auf

den 7. Juni 1847,
Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine, zuerst in Parzellen, demnächst im Ganzen;

II. Das Ackergut zu Haßlinghausen, bestehend in einem 153 Fuß langen 45 Fuß breiten, massiv gebauten Hause, dessen südliche Hälfte zu einer geräumigen Wohnung nebst Stallung, dessen nördliche Hälfte zu einer Brennerei eingerichtet, mit fünf großen gewölbten Kellern, mit fünf Maisch- und Malzkammern versehen ist, ferner bestehend in den Grundstücken Flur I. Nr. 108, 110, 116, Flur III. Nr. 38, 43, 44, 46, 55, 56, 79, Flur V. Nr. 47 der Gemeinde Haßlinghausen, taxirt zu 6795 Thlr.,

soll in dem an Ort und Stelle zu Haßlinghausen auf

den 6. September 1847,
Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine zuerst in Parzellen, demnächst im Ganzen, zum Verkaufe theilungshalber öffentlich ausgesetzt werden.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

### Bekanntmachung.

Das jetzige alte Pfarrhausgebäude zu Himmelgeist soll

am Montag den 29. dieses Monats,
Nachmittags ½3 Uhr,

beim Gastwirth Hesse zu Benrath zum Abbruch öffentlich verkauft werden.

Die desfallsigen Bedingungen liegen auf dem hiesigen Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.

Benrath, den 20. März 1847.

Der Bürgermeister,
Leven.

### Verding.

Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses zu Himmelgeist, veranschlagt zu 2845 Thlr., wird

am Montag den 29. dieses Monats,
Nachmittags 3 Uhr,

im Hotel Hesse hierselbst, öffentlich verdungen.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind im hiesigen Gemeindebureau einzusehen.

Benrath, den 15. März 1847.

Der Bürgermeister,
Leven.

## Mobilar-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. April d. J. und den folgenden Tagen,
jedesmal Nachmittags 2 Uhr,
sollen die zum Nachlasse des hier verlebten Canonicus Hrn. Casp. von Sieger gehörigen Mobilargegenstände in Folge einer Präsidial-Ordonnanz vom 24. März d. J. in dem Sterbehause des Erblassers, Nr. 184 auf der Ratingerstraße in der ersten Etage, öffentlich verkauft werden. Dieselben bestehen in Hausmobilien aller Art, als: Tischen, Stühlen, Kommoden, Sopha's, Spiegeln, Secretair, Kasten, Sessel, Bettlade, Cylinder-Ofen, Bettwerk ꝛc., in Kleidungsstücken, Leid- und Tisch-Leinwand, einer Tafeluhr, Feuergewehren, verschiedenen Büchern, u. a. Buffon's histoire naturelle, Leipziger Conversations-Lexikon ꝛc., sodann in Gold und Silber, u. a. 2 goldenen Uhren, 1 Brillantring, ferner Gabeln, Messern, Löffeln, Leuchtern, 1 Präsentirteller, 1 Waschnapf mit Kanne, Kaffekanne, Plat de menage ꝛc., Alles von Silber.

Düsseldorf, den 27. März 1847.

Geninx.

## Haus-Verkauf.

Auf Ansuchen des Herrn Carl Schwartz, Kaufmann in Düsseldorf wohnend, in seiner Eigenschaft als Syndik des Fallaments von Carl Berwitt sen., Victualienhändler dahier, soll das in der Flingerstraße hierselbst zwischen Engels und Feigel gelegene, mit Nr. 517 Lit. C. bezeichnete Wohnhaus nebst Seitenbau und Hofraum, groß 3 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt zu 4350 Thalern,

am Montag den 17. Mai 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

bei der Weinwirthin Frau Wittwe Breidenbach in der Mertensgasse dahier, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden. Der Antritt erfolgt mit dem Zuschlage.

Die übrigen Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 5. März 1847.

Euler.

## Kapitalien

verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf.

Euler, Notar.

Das hier ganz in der Nähe der Stadt vor dem Ratingerthor am Hofgarten gelegene Etablissement, „Spatzengarten" genannt, worin sowie jetzt seit vielen Jahren eine Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und frequente Bierwirthschaft besteht, wird, mit sämmtlichen zum Betriebe der Brau- und Brennerei gehörigen Anlagen und Geräthschaften, auf Ansuchen des Eigenthümers Herrn Franz Dannenhöfer,

am Montag den 29. März d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

bei der Wittwe Breidenbach hier in der Mertensgasse öffentlich verkauft werden.

Dasselbe besteht aus einem zweistöckigen geräumigen Wohnhause, einem Wirthschaftssaale mit Nebenzimmer und Speicherraum, Brau- und Brennerei-Gebäuden, 1 Malzdarre, 1 Gährkammer, mit verschiedenen zur Leitung des Bieres in die Keller dienenden bleiernen Röhren, Küche, Backofen, Stallung, Schuppen und Faßbinderwerkstätte, Alles massiv gebaut und in gutem Zustande, ferner aus 5 zu Malz-, Bier- u. Branntweinlagern zeingerichteten gewölbten Kellern, 1 großen unterkellerten Hofplatz und einem zu mehreren Baustellen geeigneten Garten.

Das Ganze ist zusammenhängend und 2 Morgen 67 Ruthen groß.

Die Kaufbedingungen und das Verzeichniß der Brau- und Brenngeräthe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 13. Februar 1847.

Lüßeler, Notar.

## Mobilien-Verkauf.

Wegen Wohnorts-Veränderung läßt die Frau Wittwe Clemens ihre Mobilien, namlich Sopha's, Schränke, Spiegel, Gonsoles, Bettstellen, Tische, Stühle, Fußteppiche, Oefen, Kuchengeschirre ꝛc.

am Dienstag den 30. d. M. und am folgenden Tage,
Nachmittags um 2 Uhr,

in ihrer Wohnung hier an der Allee, in dem Eckhause der Schaub'schen Buchhandlung Nr. 730 (2. Etage) gegen baare Zahlung öffentlich verkaufen.

Düsseldorf, den 13. März 1847.

Lüßeler, Notar.

Das hier an der Hofgartenstraße unter Nr. 178 gelegene Haus, bestehend aus 1 Salon, 16 Zimmern, 2 Küchen, 2 Pumpen, 1 Waschküche und 1 Regensarg, nebst Hintergebäude, Hofplatz, Remise, Einfahrt und Garten, ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft beim

Notar Lüßeler.

Auf Ansuchen des Branntweinbrenners Herrn Peter Geefges soll

am Mittwoch den 5. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Johann Fusbahn zu Pempelfort, das zu Pempelfort in der Nähe der Rochus-Kapelle gelegene, mit Nr. 35 bezeichnete Haus, nebst Backhaus, Brau- und Brennereigebäude, Malzküche, Kuh- und Schweinestall, groß zusammen an Flächenraum circa 1½ Morgen und gränzend mit den Seiten an Wittwe Greiß und an Andreas Hilden, vorne an die Straße und rückwärts an Christens, öffentlich verkauft werden.

Der Theil des Gartens, welcher mit circa 75 Fuß an die Straße anschießt und sich zu Baustellen eignet, wird in zwei Parzellen ausgestellt.

Die Bedingungen sind zu erfragen bei dem unterzeichneten

Hagdorn, Notar.

# Düsseldorfer
# Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
für
## See-, Fluß- und Land-Transport.

Die laut Statut Art. 20 festgesetzte alljährliche General-Versammlung der Actionaire der Düsseldorfer Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport ist für dieses Jahr auf den 29. März anberaumt worden und wird an genanntem Tage Vormittags 10 Uhr im Saale des Hôtel Domhardt hierselbst stattfinden.

Unter Hinweisung auf die Art. 17 und 18 des Statuts laden wir dazu die verehrlichen Actionaire ergebenst ein.

Düsseldorf, den 19. Februar 1847.

**Die Verwaltung.**

gez.: Baum. Cramer. Euler. von Reuchlin. Windscheid.

**Blanckartz,**
Director.

# Berliner
## Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1841, concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 7. März 1845.

Für obige Gesellschaft nimmt zu den bekannten billigen Prämiensätzen Versicherungen an die Agentur in Düsseldorf

**J. E. Flatten,**
Agent vorstehender Gesellschaft.

## *Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein.*

**Düsseldorfer** **Gesellschaft.**

Vom **16.** d. M. an fahren die Boote von Cöln nach Mainz in **einem** Tage.
Abfahrt von Düsseldorf täglich um 11 Uhr Abends.
- - Cöln - - 5¼ - Morgens.

Düsseldorf, im März 1847.

**Die Direction.**

# Dampfschiffahrt
zwischen
**Rotterdam** **und Havre.**

Die Abfahrten des ersten Dampfschiffes von Rotterdam nach Havre wird am 3. März stattfinden und ferner am 3., 11., 19. und 26. eines jeden Monats.

Die Agenten in Rotterdam:
**Smith & Comp.**

# *Magazin des modes.*

Die Unterzeichneten beehren sich ihr wohlassortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge nach den neuesten Pariser Facons und ihre Brüsseler Mützen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, im Januar 1847.

**Cahn & Scheuer,**
neben dem Kölnischen Hof.

## Holz-Verkauf.

Auf Ansuchen der Geschwister Klaumann zu Schwarzbach werden

am Dienstag den 6. April c.,
Nachmittags 3 Uhr,

beim Wirthe Ingenhoven an der Knittkaul, 100 Maaßen Buchenholz, 6000 große Schanzen, 6 schwere Eichen, 1 dito Buche und 15,000 Pfund Heu, öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkauft.

J. Hamm, Notar.

## Waaren-Verkauf.

Am Freitag den 9. und Samstag den 10. April c., jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, läßt die Frau Wittwe Peter Fänger zu Mintard wegen Aufgeben des Geschäfts ihre sämmtlichen Waaren öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkaufen.

Ratingen, den 10. März 1847.

J. Hamm, Notar.

## Verpachtung.

Auf Ansuchen der Erben Tip werden

am Montag den 12. April c.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Gastwirthe Herrn Wichterich zu Ratingen, deren zu Ratingen gelegene Immobilien, bestehend aus einem Hause auf der Oberstraße zu Ratingen, 3 Gütchen an der Sandstraße, 4 Gärten, 2 Obstgärten, Land, Wiese u. s. w., in allem 22 Morgen, öffentlich verpachtet.

J. Hamm, Notar.

Auf dem Hause Böckum bei Hukingen sind aus freier Hand zu kaufen:

zwei schöne junge Pferde — beide Schimmel — wovon sich das eine insbesondere zum Reiten und Fahren und das andere (Hengst) zur Arbeit und zum Bedecken eignet;

ferner:

einige fette Hämmel, Heu, Stroh, Weizen, Buchweizen und Kartoffeln, Staubmühle, Holzwinde, Kutschwagen, Pferdegeschirr und verschiedene Hausmobilien.

## Verpachtung im Hamm.

Dienstag den 30. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

läßt Herr Regierungsrath Otto beim Wirthe Moeker im Hamm öffentlich an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachten:

11 Morgen 107 Ruthen Gemüseland, seither mit Kordweidenholz besetzt und genannt der Oelgang, gelegen an den Neußerwiesen, der Oelgangs-Insel gegenüber, unter Neuß, durch

Al. Th. Ahrweiler, Notar.

# Kohlenmagazin,
Grünestraße Nr. 282½ in Düsseldorf.

Mit der **Eisenbahn** langt täglich frischer fetter und magerer Brand aus den besten Zechen von Essen und Mülheim hier an und wird sowohl per Scheffel, wie auch in großen Quantitäten billig verkauft.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

Fr. Bertoldy.

**NB.** Auf Verlangen liefere ich auf jede Station volle Wagen zu 80 Scheffel.

Mein neu erhaltenes Kommissionslager von Pariser Seidenhüten, welche zu herabgesetzten Preisen — per comptant zu den Fabrikpreisen — abgelassen werden, empfehle bestens.

Düsseldorf, im März 1847.

D. Haas,
Bolkerstraße Nr. 567.

Austern, Maronen, Tomate und Chesterkäse erhielt

Franz Geisler,
Hofconditor.

Meine Wohnung ist jetzt Neustraße Nr. 615, neben der Leihbibliothek der Herren Beyer & Comp.

G. Mackenthun, Porzellanofensetzer.

## Zum Prinzen von Preußen.

Sonntag den 28. d.:

# Concert
## der 8 pyrenäischen Sänger.
**Anfang Nachmittags 3 Uhr.**

Billets zu 5 Sgr. sind in der Exped. d. Bl., im Concertlokal und in der Restauration des Herrn Sommer auf der Bolkerstraße bis Sonntag Mittag 1 Uhr zu haben. Entree an der Kasse 7½ Sgr.

Es steht bei mir ein neuer 16sitziger Omnibus, ein neuer Victoriawagen, ein neues Chaisebaue mit Vorderdach, 1 gebrauchte Kalesche mit Vorderdach und Kissen, 1 einspännige Dirutsche mit Vorderdach und ein gebrauchtes Tilbury zu kaufen.

A. Hamakers, Sattler.

Bester alter gelöschter Kalk, per Eimer 1 Sgr. 6 Pf., in größerer Quantität bedeutend billiger bei

Wilh. Schellenbauer,
Eiskeller Nr. 73.

## Regen- und Sonnenschirme

werden aufs Schnellste und Billigste überzogen und reparirt von J. Kamphofer, Hundsrückenstraße, dem Liqueurfabrikanten Hrn. Macher gegenüber.

Ein neuer, ganz gedeckter leichter 1- und 2spänniger Wagen steht zu verkaufen Citadellstraße Nr. 1241.

Gut gehaltene neue Möbel stehen billig zu verkaufen. Ratingerstraße Nr. 87, auf dem 2ten Stock.

[147] In der Nähe der hiesigen Stadt ist ein Bäckergeschäft, welches seit mehreren Jahren vortheilhaft betrieben worden ist, gleich zu übernehmen. Auch ist sämmtliches Werkzeug nebst Brodkasten und eine 8 Tage gehende Hausuhr billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

[149] Eine Wittwe, welche früher in sehr anständigen Verhältnissen gelebt und dieserhalb als Gesellschafterin bei einer Dame bestehen könnte, wünscht eine derartige Stelle oder auch als Erzieherin einiger Kinder. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[146] Ein Frauenzimmer von honetter Familie, katholischer Religion, wünscht in einer benachbarten Stadt als Haushälterin oder Gesellschafterin bei einer ältlichen Dame placirt zu seyn. Franco Offerten unter W. X. besorgt die Exped. d. Bl.

[148] Ein Putzgeschäft sucht eine erste Arbeiterin, die bald eintreten kann. Franco Briefe mit der Nummer dieser Anzeige besorgt die Expedition dieses Blattes.

## Zu vermiethen:

Das am Rheintörchen gelegene, zur Gastwirthschaft benutzte und seit neun Jahren von Herrn Drevermann bewohnte Haus nebst dreistöckigem Hintergebäude. Näheres bei J. Schwenzer, Rheinstraße, im goldenen Engel.

Das von Herrn Jos. Hülser bewohnte Unterhaus am Burgplatz, worin bisheran Weinwirthschaft betrieben wurde, ist zu miethen und kann mit dem 1. April d. J. angetreten werden. Auch sind daselbst mehrere möblirte Zimmer im 2. und 3. Stock zu miethen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer im Hause selbst.

Hohestraße Nr. 927 ist das Unterhaus, bestehend aus 7 Theilen, einem abgeschlossenen Keller, Speicher, Bleiche und Garten zu vermiethen und den 1. April zu beziehen. Nähere Auskunft bei Hütter, in der Kastanienallee.

In dem in der hiesigen Bolkerstraße sub Nr. 565 gelegenen Sauseffchen Hause sind 3 Stuben der ersten und 1 Stube der zweiten Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Bastionsstraße Nr. 1017.

[519] Mittelstraße steht ein Quartier auf der ersten Stock, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bilkerstraße Nr. 991 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Oberbilkerstraße Nr. 907.

Kasernenstraße Nr. 841 ist die erste Etage zu miethen und gleich zu beziehen.

## Theater.

Sonntag den 28. März:

Darstellung lebender Bilder, unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Künstler.

**L'Improvisateur** von **Leopold Robert.**

Zum Beschluß der Posse:

**II. Die Auswanderer** von **Carl Hübner.**

**III. Ave Maria** von **Ruben.**

Dazu:

**Stadt und Land,**

oder:

**Der Viehhändler von Oberöstreich.**

Posse mit Gesang in 2 Akten von Kaiser. Musik von Titl.

Wegen der Kirchenfeier des Palmsonntags ist der Anfang um 7 Uhr.

Montag den 29. März:

**Alessandro Stradella.**

Komische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Redacteur: L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei, Grabenstraße D. Nr. 794.